

 1. Lies die folgenden Aussagen über Lehrlinge und Lehre.

- 1) Wir sind verzweifelt. Mein Mann und ich führen seit Jahren eine gut gehende Apotheke. Es wird aber immer schwieriger, geeignete Lehrlinge für die Lehre Pharmazeutisch-kaufmännische/r Assistentin oder Assistent zu finden. Es gibt zwar immer einige Bewerberinnen und Bewerber, aber sie verfügen nicht über die Eigenschaften, die man sich allgemein erwartet. Das sind zum Beispiel Grüßen, Höflichkeit, Gewissenhaftigkeit und gepflegtes Auftreten. Viele gehen, wenn es ein bisschen mehr zu tun gibt, gleich in den Krankenstand oder geben die Lehrstelle gleich auf.
Mag. Karin Pfleger (Apothekerin)
- 2) Labortechnikerin oder Labortechniker – Chemie ist ein so vielfältiger und interessanter Beruf. Natürlich muss man schon einiges lernen, in dieser Branche hat man es schließlich mit Giftstoffen und anderen gefährlichen Dingen zu tun. Und auch Physik und Mathematik sind von großer Bedeutung. Viele Betriebe suchen vergeblich nach Lehrlingen mit guten Noten in diesen Fächern. Diese Ausbildung bietet auch eine ausgezeichnete Lehrlingsentschädigung, die im ersten Lehrjahr bei rund 500 Euro liegt.
Ing. Andreas Thaler (Berufsschullehrer für Chemie)
- 3) Fast alle Schülerinnen und Schüler wollen heute die Matura machen und studieren. Dabei wären einige so geschickt und handwerklich begabt. Wo führt das hin, wenn niemand mehr Elektrikerin oder Elektriker werden will oder überhaupt nur ein Handwerk erlernen möchte. Der Facharbeitermangel ist ohnehin schon so groß. Wir zeigen den Schülerinnen und Schülern so viele Ausbildungsmöglichkeiten und es gibt so interessante und gut bezahlte Lehrberufe, dass es mir unverständlich ist, warum so viele in höhere Schulen gehen, auch wenn sie gar nicht geeignet sind und dort später häufig scheitern.
(Gabriele Fiedler, Pädagogin an einer Mittelschule)
- 4) Meine Eltern wollen unbedingt, dass ich nach der Unterstufe weiter am Gymnasium bleibe. Dabei bin ich mir nicht sicher, ob ich dem Notendruck standhalte. Ich muss jetzt schon dreimal die Woche zur Nachhilfe und fühle mich stark unter Druck gesetzt. Ich habe kaum Freizeit und große Angst, dass das in der Oberstufe noch ärger wird. Dabei würde ich so gerne Gastronomiefachmann werden. Aber meine Eltern meinen, die Arbeitszeiten in der Gastronomie seien familienfeindlich. Sie wären froh gewesen, wenn sie ins Gymnasium hätten gehen dürfen.
(Martin, 14-jähriger Schüler einer AHS-Unterstufe)

 2. Unterstreiche in jeder Aussage den erwähnten Lehrberuf und schreibe die weibliche und die männliche Form auf.

 **3.** Schreibe auf, was das gemeinsame Hauptproblem der Aussagen darstellt.

 **4.** Fasse jede Aussage von Aufgabe 1 in einem einzigen Satz zusammen.

Eine Apothekerin beklagt sich, dass ...

 **5.** Welche Bedeutung könnte das Sprichwort „Handwerk hat goldenen Boden“ haben? Schreibe sie auf.


